Morgen-Ausgabe
Nr. 198 — 78. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 27. April 1930

HERTHA oder TENNIS?

Das erste Entscheidungsspiel um die brandenburgische Fussballmeisterschaft / Heute um 16½ Uhr im Deutschen Stadion / V. f. B. Pankow wieder Oberliga?

Zum dritten Male hintereinander haben Hertha-B. S. C. und Tennis-Borussia in den Abteilungen der Oberliga die Meisterschaft errungen. Heute ist der Tag, an dem festgestellt werden soll, welche von beiden Mannschaften die bessere ist, die sich mit dem Titel des brandenburgischen Meisters schmücken darf. Bis kurz vor Ostern herrschte unter den Berliner Fussballenthusiasten die fast einmütige Meinung, dass der alte Meister auch die neue Meisterschaft an sich bringen würde. Es galt als „sicher", dass Hertha mit Tennis wenig Federlesens machen würde, denn die Borussen hatten mitunter so schwach gespielt, dass man ihnen so gut wie keine Erfolgsaussichten gegen die routinierte Meisterelf zubilligen konnte. Gerade im geeigneten Moment haben sich dann diese Borussen eines besseren besonnen. Sie lieferten am Ostermontag gegen die Wiener Austria ein derart gutes Spiel, dass die Meinung über die „Veilchen" plötzlich umschlug. Man hält es nicht für ausgeschlossen, dass Tennis dem alten Meister, der neuerdings einige schwache Punkte aufweist, ebenbürtig ist oder sogar den Rang abläuft. Während Hertha meist nur unzulänglichen Ersatz hat, ist Tennis in der angnehmen Lage, junge tüchtige Reserveleute zu besitzen.

Die Borussen hatten infolgedessen auch keine Schwierigkeiten mit der Aufstellung ihrer Mannschaft. Tennis lässt sich durch dieselben Spieler vertreten, die anfangs gegen Austria tätig waren. Das Tor hütet der sichere Patrzek. Die eiserne Verteidigung bilden Emmerich und Brunke. Die Läuferreihe wird aus den bewährten Kräften Schumann, Lux und Martwig bestehen. Der Angriff präsentiert sich in der Besetzung Pahlke—Claas—Handschuhmacher—Herberger—Strowig. Hertha hat sich entschlossen, auf die Dienste des körperlich schwachen Halblinken Hahn zu verzichten. Für ihn wird Lehmann halblinks spielen, während der Posten des Mittelstürmers von dem sonst als Aussenläufer tätigen Völker versehen wird. Für Völker rückt der kräftige Radecke in die Läuferreihe ein, der in dem Kampfe gegen Bayern-München ein sehr ansprechendes Debüt als Aussenläufer gegeben hat. Die Hertha-Mannschaft hat also folendes Aussehen: Gehlhaar—Domscheit, Wilhelm—Leuschner, Müller, Radecke—Ruch, Sobek, Völker, Lehmann, Kirsei. Der grosse Kampf beginnt um 16½ Uhr. Das übliche Vorspiel sieht die Junioren Viktorias und des Berliner Sport-Vereins 1892 als Gegner. Schiedsrichter des Hauptkampfes ist Jung (Stern-Lichtenberg).

*

Ein Spielverbot ist für die übrigen Vereine nicht erlassen worden. Der Adlershofer Ballspiel-Club und Bewag treffen sich um 16½ Uhr in Adlershof, Waldstrasse. Zu derselben Zeit bringen die Kickers und der Spandauer Sport-Club in der Monumentenstrasse ein Freundschaftspiel zum Austrag. Wedding wird um 16 Uhr von Concordia-Wilhelmsruh 1905 auf dem Sportplatz am Schillerpark besucht. Der Polizeisportverein hat sich West 03 für ein um 16½ Uhr im Polizeistadion beginnendes Spiel verpflichtet.

In der **Kreisliga** finden insgesamt elf Verbandsspiele statt. Das wichtigste Spiel bestreiten die B. V. G. und der V. f. B. Pankow in Lichtenberg, Siegfriedstrasse. Gelingt es den tüchtigen Bewegungsspielern, auch dieses Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, dann ist ihnen die Ostkreismeisterschaft nicht mehr zu nehmen. In den übrigen Treffen heissen die Gegner: Helgoland — Stern 89 (Tempelhof, Bosestrasse). — Nordkreis: Hakoah — Meteor (Greifswalder Strasse 68-70), Brandenburg-Charlottenburg — Postsportverein (Witzleben), Nord 08 — Alemannia (Reinickendorf-West, Scharnweberstrasse). — Südkreis: Cimbria — Berolina-L. S. C. (Neukölln, Sonnenallee), Olymp — Schwarz-Weiss (Baumschulenweg, Kiefholzstrasse), Lichtenberger Ballspiel-Club — Ost 1910 (Lichtenberg, Siegfriedstrasse). — Westkreis: Concordia-Wittenau — Corso (Wittenau), Niederschönhausen — Brandenburger Ballspiel-Club (Niederschönhausen, Buchholzer Strasse), Blau-Weiss — V. f. B. Hermsdorf (Mariendorf, Kurfürstenstrasse). — Diese Spiele nehmen um 16 Uhr ihren Anfang.

-r-

Die gestrigen Fussballspiele

Eine böse Abfuhr holte sich gestern die Berliner Viktoria in dem Gesellschaftsspiele gegen den Teplitzer Fussball-Club 03. Die Gäste fertigten Viktoria förmlich „im Kanter" mit 6 : 0 (2 : 0) ab. Hauptschuld an der hohen Niederlage hat der Angriff Viktorias, der viel zu langsam und fast nie „im Bilde" war. Die Tschechischen Profis gefielen durch flottes Kombinationsspiel, das mit einem gesunden Torschuss gepaart war, dem 4000köpfigen Publikum derart gut, dass sie über rauschenden Beifall schon während des Kampfes quittieren konnten. Klasse für sich war das Innentrio Kreuz—Hafti—Wieser. Viktoria beendete den Kampf mit zehn Mann, da der Rechtsaussen Grawert, der der schlechteste Stürmer auf dem Platze war, wegen einer grob unfairen Handlung vom Schiedsrichter hinausgestellt wurde. Im letzten Verbandsspiel der Oberliga blieb Weissensee 1900 gegen Wedding knapp mit 1 : 0 (0 : 0) erfolgreich. Die Gesellschaftsspiele zeitigten folgende Ergebnisse: 1. Fussball-Club Neukölln—Adlershofer B. C. 4 : 0 (2 : 0), Spandauer Sport-Verein—S. C. Charlottenburg 5 : 2 (2 : 2), Minerva—Postsportverein 7 : 0 (1 : 0), Berliner Sport-Verein 1892—Norden-Nordwest 6 : 5 (3 : 1). —l—

*

Das grosse englische Volksfest, genannt Cup Final, vereinte gestern wieder einmal hunderttausend Fussballenthusiasten im Wembley-Stadion. Rot und Weiss, Arsenal Football Club, Londons bekannter und gefürchteter Verein, und Huddersfield Town aus Yorkshire, nun schon zum vierten Male im Endspiel, waren die Gegner des Kampfes. Die Londoner erzielten noch vor Halbzeit ein Tor. Nach der Pause stellten sie mit einem zweiten Treffer den Sieg sicher.

Durch Strassen, Feld und Wald

Waldlauf-Meisterschaft — Heinzenburg-Staffel um den Preis des Verlages Rudolf Mosse Rund um den Friedrichshain

Die Leichtathletikklubs hatten es mit ihren Dispositionen für den heutigen Sonntag, der eine Fülle interessanter Konkurrenzen bringt, nicht leicht. In Steigerwald bei Erfurt führt die Deutsche Sportbehörde die deutsche Waldlaufmeisterschaft (über zehn Kilometer) durch, die zahlenmässig nur eine schwache Besetzung erfahren hat. Dafür wird aber alles, was Anspruch auf diesen begehrten Titel erheben kann, am Start erscheinen. Kohn (S. C. C.) und der Hamburger Polizei-Sport-Verein sind die Verteidiger, denen die andern einen Sieg nicht leicht machen werden. Hobus (Hannover 78), sein Klubkamerad Petri, der Münchener Kapp, der am Vorsonntag in Hoppegarten siegte, sowie Helber (Stuttgart), Schaumburg (Oberhausen) und Schneider (Langensalza), die die Meisterschaften ihrer Landesverbände errangen, wird man wohl zum Schluss in der Spitzengruppe erwarten können.

*

Für die Heinzenburg-Staffel, die dem polizeilichen Verbot am Karfreitag zum Opfer fiel und verlegt werden musste, kann der S. C. Charlottenburg daher nicht seine beste Mannschaft stellen. Wichmann, der als Schlussmann eingesetzt wird, Loschinski und Borchardt werden wohl nicht verhindern können, dass die Teutonen Wolf, Walpert, Bukh den Wanderpreis des Verlages Rudolf Mosse endgültig gewinnen. Auch in der Juniorenklasse muss man Teutonia 99 in Front erwarten. Am stärksten besetzt ist die Anfängerklasse mit 23 Mannschaften.

Start, die einzelnen Wechsel und Ziel des Hauptwettbewerbes, der über dreimal vier Kilometer führt, finden auf dem S. C. C.-Platz an der Avus statt. Um 15½ Uhr kommen zuerst die Junioren an den Ablauf.

*

Im Norden Berlins führt der Lübeckische Turnverein seinen traditionellen Werbestaffellauf „Rund um den Friedrichshain" durch. Start und Ziel befinden sich auf dem Landsberger Platz, wo sich insgesamt 1200 Teilnehmer um 15 Uhr einfinden werden. Der Sieger des Vorjahres, Teutonia 99, hat in der Hauptklasse recht schwere Konkurrenz. Berliner Sportklub, Bar Kochba sollten wohl in erster Linie für einen Sieg in Frage kommen. Sonst starten in der A-Klasse noch Post-Sportverein und B. S. C. Komet.

Noch stärker ist die Besetzung der Nebenklassen. Von den B-Vereinen sind fast alle am Start. 20 Mannschaften sind von den C. D.-Vereinen gemeldet worden. Sehr interessant werden auch die Kämpfe der Jugendlichen (25 Mannschaften), der Knaben (11) und der Frauen (12) verlaufen.

Die Rennstrecke führt durch die Friedenstrasse, Königstor, Strasse am Friedrichshain, Kniprodestrasse, Elbinger Strasse und durch die Landsberger Allee zurück zum Landsberger Platz.

Motorräder auf der Traberbahn

Mehr als hundert Fahrer starten in Ruhleben

Der heutigen Motorradveranstaltung auf der Trabrennbahn in Ruhleben, die von der Renngemeinschaft des A. D. A. C. und des D. M. V. ab 15 Uhr inszeniert wird, möchte man wünschen, dass sie von jenen Unglücksfällen verschont bleiben möge, die dem ersten Rennttag einen so tragischen Abschluss bereiteten. Mehr als hundert Fahrer stehen heute bereit, die 1200-Meter-Bahn wird also von Motorrädern übersät sein, und es wird Kampf an allen Ecken und Enden geben.

Für 85 Ausweisfahrer sind drei Rennen ausgeschrieben: bis 350 ccm über 8 Runden, bis 500 ccm über 12 Runden, für beide Klassen ein 10-Runden-Handicap. Als aussichtsreiche Teilnehmer seien Netzger und Maier (B. M. W.), Loscher (Brough-Superior), Stamm (A. J. S.) und Jasinski (Norton) genannt. — Zwei weitere Rennen stehen den Solo-Lizenzfahrern offen. In der Klasse bis 350 ccm über 8 Runden wird der Sieger des Vortages, Rudi Klein (München), kaum zu schlagen sein. Die auch als Dirt-Track-Fahrer bekannten Ziemer, Müller jr., Gebr. Ryll, Tennigkeit und Binder-Saam sind seine Gegner bei den Rennen. Schliesslich gibt es auch noch Rennen für Seitenwagenmaschinen, bei denen das Zusammentreffen der vorjährigen Rivalen Schoth und Möritz (München) besonders interessieren sollte. Beginn 15 Uhr.

Im Berliner Radsport herrscht heute, was Bahnrennen betrifft, Ruhe. Dagegen hält der Berliner Bundesgau auf der Spandauer Rundstrecke ein 50-Kilometer-Mannschaftsrennen ab, das eine ungemein starke Teilnehmerziffer aufweist. Der Start erfolgt in Spandau, Falkenberger Chausee, ab 6 Uhr 40 Minuten; in Gruppe A starten Sport 88, Zugvogel, Apollo, Arminius, Post-S.-V., Germania 83, Grün-Weiss (zwei Mannschaften), Argo, Krampe, Sturmvogel, Defekt. — Von den Radrennen im Reiche seien erwähnt: Breslau mit Sawall, Krewer, Zucchet, Snock, Lohoff; Braunschweig mit Wissbröcker, Damerow, Schindler, Cap, Jürgens, Schäfer. Interessant hierbei ist, dass die zwei ehemaligen Meisterfahrer Saldow und Rosellen hier als Schrittmacher für Schäfer und Jürgens tätig sind.

Rennen zu Strausberg

Verkaufs-Jagdrennen. 2200 Mark. 3000 Meter. 1. Frhrn. H. von Bodenhausen und O. von Mirzlaffs Grossfürstin (Kreienbring). 2. Euterpe (Ostermann). 3. Julia (Scharff). Tot.: 16 : 10. Pl.: 16, 14 : 10. Ferner liefen: Schwertlilie (4.), Filmstar (gef.), Mentor. 2—1—4 Lg. — Bötzgees Jagdrennen. 2200 Mark. 2800 Meter. 1. J. Perusas Minna (Wurst), 2. Godwina (Thalheim), 3. Rundfunk (Kreienbring). Tot.: 25 : 10. Pl.: 15, 16, 18 : 10. Ferner liefen: Gallina (4.), Dietrich von Bern (Fesselbruch, erschossen), Lieblos (gef.), Theano. 5—2—4 Lg. — Gartenplatz-Ausgleich. 2200 Mark. 1800 Meter. 1. Gestüt Tzschechelns Loblied (Zehmisch), 2. Gilgamesch (Pförtke), 3. Erinnerung (Mauszewski). Tot.: 32 : 10. Drei liefen. 1¾—4 Lg. — Strausberger Jagdrennen. Ehrenpreis und 2200 Mark. 3700 Meter. 1. Heinz Stahls Panter (Wolff). 2. Trumpfkönig (Hauser), 3. Gehri (Scharff). Tot.: 37 : 10. Pl.: 14, 12 : 10. Ferner liefen: Mucker (4.), Eiche, Kopf—½ Lg.—Weile. — Lippspringe-Jagdrennen. 2200 Mark. 3000 Meter. 1. Heinz Stahls Teutobod (Wolff), 2. Eminenz (Ackermann), 3. Regan (Kreienbring). Tot.: 49 : 10. Pl.: 16, 15, 17 : 10. Ferner liefen: Teja (4.), Shalimar, Patras, Sonate, Prima. 3—4—3 Lg. — Liebesgabe-Flachrennen. 2200 Mark. 1250 Meter. 1. Th. von Schmidt-Paulis Mia (Sajdik). 2. Seravia (Gabor). 3. Daria (Tarras). Tot.: 34 : 10. Pl.: 14, 14, 15 : 10. Ferner liefen: Friederike (4.), Lilo, Jago, Europa. 1—3—3 Lg. — Rudersdorfer Flachrennen. 2200 Mark. 1800 Meter. 1. R. A. Wangbs Goldaima (Kraft). 2. Hauptmann (Pförtke). 3. Signora (Sajdik). Tot.: 96 : 10. Pl.: 17, 18, 12 : 10. Ferner liefen: Midgard (4.), Virradat, Morgenrot, Boglar, Rotenstein. ½—2—3 Lg.

Rennen in Le Tremblay. 1. 1. Sunny Mate (Kéogh). 2. Carira (Wildmann). 3. Polycrate (Robison). Tot.: 36 : 10, Pl.: 17, 45, 17 : 10. Ferner liefen: Baker, Mousquetaire, Mac Orlan, Pourquoi Pas, Tonka, Colominie, La Furia, Cascadeur, Gros Bleu, Jenny Jolie, Capitoline. ¾—1½ Lg. — II. 1. Angelico (Kéogh). 2. Mefisto (Sibbritt). 3. Adast (Chancelier). Tot.: 155 : 10, Pl.: 47, 18, 34 : 10. Ferner liefen: Prescott, Pack, Dimitri, Dinos, Grandval, Reps, Triplicata, Ghilberti, Cagnes, Xyrus, Taurus, Perle Noire II, Parthano, Parthales, Vontarde, Lune de Miel, Eubée. Kopf—3 Lg. — III. 1. Carinosa II (Scanlan). 2. Rose Thé (Rabbé). 3. Commanderie (Herve). Tot.: 49 : 10, Pl.: 16, 28, 12 : 10. Ferner liefen: Diademe, Sweetie, Prétcuse, Gourgane, Palomita, Tea Party, Fleur d'Iris, Audé, Amaryllis, Beldurhissa. 2½—1½ Lg. — IV. 1. Frolic (Esling). 2. Feb (Sibbritt). 3. Coquerelle (Simmons). Tot.: 168 : 10, Pl.: 48, 35, 128 : 10. Ferner liefen: Cri de Guerre, Guy Fawkes, Egmont, Besant, Motrico, Le Chatelet, Bartolo, Bara, Dictateur, Largo, Premier Empire. 2—1 Lg. — V. 1. Bull Dog (Chancelier). 2. Moldegaitz (Vatard). 3. Xandorer (Hervé). Tot.: 206 : 10, Pl.: 101, 44, 57 : 10. Ferner liefen: Olympic, Alcyon, Paris New-York, Energie, Fayoum, Petit Paris, Cromos, Masked Demon, Le Val d'Enfer, Raisin de Mer, Britisch Guard. 1½—1 Lg. — VI. 1. Manteau Bleu (Flora). 2. Hotchkiss (Marshall). 2. Sir Nigel (Esling). Tot.: 66 : 10, Pl.: 29, 52, 27 : 10. Ferner liefen: Le Simoun II, Verduron, Argentina, Cupidon II, Héliciana, Roquesteron, Petrouchka, Cerbere, Kali, Bright Sun, Mécane, Cassis, Jus, Epée de Savoie, Snowdrift, Irminsul, La Piboulette. 1½—1 Lg.

Der „Berliner Sportkegler-Bund" (B. S. B.), führt heute die Entscheidungskämpfe um die Bundeseinzelmeisterschaft ab 10 Uhr vormittags auf den Hallenbahnen des Parkrestaurants Südende aus. Gleichzeitig findet auch die Endrunde der Bundeseinzelmeisterschaft in der Damen-Abteilung statt.

Die Ortsgruppe Neukölln des „Sturmvogel", Flugverband der Werktätigen e. V., veranstaltet am Sonnabend, 3. Mai, 20 Uhr, in Kliems-Festsälen, Berlin S. 59, Hasenheide 13—15, ein Vergnügen, verbunden mit der „Taufe ihres ersten Segelflugzeuges".

HALT! SONDERWOCHE!

Bettfedern
Graue Federn . . . . . 95 Pf.
Weisse Federn 2.30
Weisse Halbdaunen . . 5.60
Schleissfedern 1.90
Daunen 5.75

Fertige Betten
graurot Inlett mit grauen Federn
Oberbett 7.35
Unterbett 6.15
Kissen 2.65

Fertige Inlette
Oberbett Kissen
rot oder retrosa 8.75 2.50
echt türkischrot 13.50 3.95

Oberbettbezug
kräftiger Linon, z. Knöpfen, ca. 130 × 200 . . . . . 3.45

Kissenbezug
mit Languetten-Verzierung . 1.35

Ueberlaken
guter Wäschestoff, m. Klöppel-Einsatz, ca. 150 × 250 . . 4.95

Bettlaken
ungebl. Nessel, ca. 140 × 210 . 1.65

Frottier-Handtuch
weißer Kräuselstoff, m. farbigen Streifen . . . . . 59 Pf.

Waffelbettdecke
weiß, mit Fransen, 140 × 190 . . . . . 3.45

Schlafdecke
braun, schöne weiche Qualität, mit farbiger Bordüre, 140 × 190 1.95

Steppdecke
Satin-Oberseite, in diversen Farben 7.95

Daunendecke
kunstseid. Damast-Oberseite, in divers. Farben, mit 1a Daunen, 150 × 200 59.—

Kissen-Garnitur
für Korbsessel, 1 Sitz- und 1 Lehnkissen, bunter Bezug 1.95

Wochenendbett
doppelter Spiralboden, zusammenklappb., gold-bronz. 10.50

Metallbettstellen
Bogenform, m. Zugfedermatratze, weiß oder schwarz, 80 × 185 13.75
Bogenform, mit Zugfedermatratze, 33 mm geschl. Stahlrohr, weiß od. schwarz, 80 × 185 16.75

Reform-Unterbett
eine Seite Drell, eine Seite Trikot, stark gefüllt, 80 × 185 10.75

Garderoben-Schränke
m. Hutbodenu. Stange, bügeltief, 192 cm hoch, weiß lack. 32.—
90 cm breit, 2türig, m. Hutboden u. Stange, bügeltief, weiß lackiert . . . . . 52.—

Ruhebett
bunter Bezug, verschiedene Muster 29.75

Fabrik Bettfedern-Gustav Lustig

Prinzen-Str. Ecke Sebastian-Strasse
Wilmersdorfer-Str. 138 an der Bismarck-Str.
Frankfurter-Allee 304